

Dressurprüfung

130 Dressurreiter am Start in Diepoldsau

Zum dritten Mal durfte der Kavallerieverein Unterrhein in der Reithalle Rheinauen Dressurprüfungen ausschreiben. Das OK, unter der Leitung von Eliane Spirig, wurde dabei förmlich überrannt von Anmeldungen und musste sogar Wartelisten erstellen.

Von Diane Rust

Springen. – Im Springsport sind die Starterfelder meist übervoll. Aber dass sich je länger je mehr dem Dressursport widmen, überraschte das OK auch dieses Jahr wieder. Noch vor einigen Jahren startete man nur als echter Dressurprofi an diesen Wettkämpfen. Heute jedoch starten Nichtlizenzierte wie Springreiter in dieser Disziplin. Das herrliche Herbstwetter trug dazu bei, dass der zweitletzte Anlass des KVV in diesem Jahr von Gemütlichkeit, spannender Turnieratmosphäre und Komplimenten geprägt war. Der technische Delegierte rühmte das OK im Nachhinein sogar per E-Mail mit Lob und Dankesgrüssen von Teilnehmern und Richtern.

Hermina Flückiger auf Platz drei

Kurz nach 6 Uhr am Samstagmorgen herrschte bereits Hochbetrieb bei der Reithalle Rheinauen. Die ersten herausgeputzten Reiterpaare begannen sich hinter der Halle warmzulaufen und die Festwirtschaft wartete mit frischen Gipfeli und Kaffee auf die Frühaufsteher. Gäste aus den Kantonen Zürich, Schwyz und dem Bündnerland waren dabei bereits seit einigen Stunden auf den Beinen. Um 7.30 Uhr wurde die erste Dressurprüfung GA05 mit Sabina Spirig aus Diepoldsau eröffnet. Hermina Flückiger aus Balgach startete als Zehnte. Mit einer hervorragenden Leistung konnte sie



Beim Dressurreiten geht es darum, die Tragkraft des Pferdes unter dem Reitergewicht zu stärken und seine Bewegungen über die Hilfengebung ohne Zwang beherrschen zu können. (Foto: pd.)

sich über den dritten Rang in dieser Prüfung freuen. Das darauf folgende Programm GA07 war die grösste Herausforderung des Wochenendes. Claudio Boralli aus Eichberg liess sich jedoch weder vom Schwierigkeitsgrad abschrecken noch von der Tatsache, dass er der einzige männliche Teilnehmer am Samstag war. «Ich finds eigentlich eher interessant, gegen eine so starke weibliche Gegnerschaft antreten zu dürfen.»

Der Sonntag war den eher weniger

Fortgeschrittenen gewidmet, jedoch ohne den noblen Charakter des Dressursports zu schmälern. Yvonne Schelling, Gabi Gianfreda, Nicole Rohner, Lucie Camera und Susanne Büchel vertraten den KVV in den beiden Prüfungen erfolgreich, indem sie gleich mehrmals unter den ersten zehn Rangierten zu finden waren. Und wie am Vortag war unter den zahlreichen Damen lediglich zwei Herren am Start, wovon sich einer in der zweiten Prüfung gegen die weib-

liche Konkurrenz mit dem dritten Rang zu behaupten wusste.

Was ist eigentlich Dressur?

Die Bezeichnung «Dressur» kann für den Reitanfänger ein irritierender Begriff sein kann. Mit Zirkusdressur, also dem oftmals widernatürlichen Abrichten von Tieren für Show-Zwecke, hat reitliche Dressur nicht das Geringste gemein. Sie dient dem ganz realen und sachlichen Zweck, die Tragkraft des

Pferdes unter dem Reitergewicht zu stärken und seine Bewegungen über die Hilfengebung ohne Zwang beherrschen zu können. Das reitliche Ausbildungsmittel, um dies zu erreichen, ist die über Jahrtausende verfeinerte dressurmässige Grundausbildung, die den Pferdekörper gymnastiziert, biegsam und geschmeidig macht und den Tragapparat kräftigt, um frühen Verschleiss zu vermeiden. Sie sollte mehr oder minder jedem Reitpferd zugute kommen, das in dressurmässiger oder dressurähnlicher Reitweise geritten werden soll. Hingegen ist dressurmässige Grundausbildung für jeden Reiter, ganz gleich welche Reitweise und welchen Pferdetyp er bevorzugt, ein unverzichtbares Fundament, um mit dem Pferd eine harmonische Einheit in Gleichgewicht und Bewegung zu bilden.

RESULTATE

Prüfung Nr. 1: 1. Joy Bächle, St. Gallen; 2. Denise Hensch, Grüningen; 3. Hermine Flückiger, Balgach; 13. Claudio Boralli Eichberg; 15. Sarah Camenisch, Altenrhein; 28. Carola Steurer-Hautle, Balgach; 29. Sabina Spirig, Diepoldsau; 30. Sabina Spirig, Diepoldsau.

Prüfung Nr. 2: 1. Mireille Bürgin, Mutenz; 2. Alena Lenka Marthaler, Gantereschwil; 3. Patricia Portmann, Schindellegi; 11. Hermine Flückiger, Balgach; 16. Claudio Boralli, Eichberg.

Prüfung Nr. 3: 1. Vreni Scherer, Freudwil; 2. Stephanie Goller, Katamenbaum; 3. Edith Inäbni, Engisshofen; 11. Gaby Gianfreda, St. Margrethen; 15. Susanne Büchel, Oberriet; 17. Lucie Camera, Marbach; 29. Yvonne Schelling, Berneck.

Prüfung Nr. 4: 1. Edith Inäbni, Engisshofen; 2. Vreni Scherer, Freudwil; 3. Klaus Zeller, Seuzach; 10. Gaby Gianfreda, St. Margrethen; 12. Susanne Büchel, Oberriet; 21. Joanne Hefli, St. Margrethen; 22. Nicole Rohner, Rebstein; 23. Lucie Camera, Marbach; 25. Regula Kuster, Montlingen; 33. Joanne Hefli, St. Margrethen.